

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Tage nach den
Sonn- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Altensburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis:
die viergespaltene Korpuszeile oder deren
Raum 10 Vfg.

Verantwortlicher Redacteur:
S. S.: Gust. Leiboldt.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

N^o. 180.

Sonntag, den 5. August.

1883.

Wierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 9 Uhr Vormittags Größere Inserate Tage zuvor.

Heute Sonntag ist unsere
Expedition nur bis 9 Uhr
Vormittags geöffnet.

Wochenschau.

Merseburg, 4. August 1883.

Das unerbittliche Schicksal sucht in erschütternder Weise die Welt heim. Es fordert seine Opfer, auch wenn des Krieges Stürme schweigen. Der Ringtheaterbrand in Wien hat die Periode einer Reihe von entsetzlichen Katastrophen eröffnet, die immer mehr an Gräßlichkeit geminnen. Kaum ist der Tod jener unglücklichen 200 Kinder in England etwas in Vergessenheit gerathen, kaum läßt die Cholera in ihrem Wüthen etwas nach, so kommt die Kunde von einem geradezu herzbrechenden Ereigniß: Mehr denn 5000 Menschenleben hat das Erdbeben, welches die unweit Neapels gelegene anmuthige Insel Ischia heimsuchte, gefordert, blühende Ortschaften vollständig zerstört, aus der ganzen Insel ein weites Leichenfeld gemacht. Fassungslos steht die Menschheit einem solchen Schlage gegenüber!

Die Berichte über das Naturereigniß drängen die politische Diskussion einigermaßen in den Hintergrund, zumal auch nur wenige bedeutungsvolle Ereignisse vorliegen. Mit großer Sympathie begrüßt wurde aber doch die nunmehr am 7. August in Nisch stattfindende Entree zwischen unserem Kaiser Wilhelm und dem Kaiser Franz Joseph, die einen neuen Beweis für die Freundschaft der beiden Herrscher, eine sichere Bürgschaft für die fernere Erhaltung des Friedens bietet. Von Nisch kehrt der Kaiser direct nach Potsdam zurück, wo zu gleicher Zeit die Kaiserin aus Koblenz eintrifft. Ende August findet dann die Taufe des jüngsten Sohnes des Prinzen Wilhelm statt, der auch Kronprinz Rudolph von Oesterreich beizubohnen wird und dann folgen die Kaisermandare.

Der Reichskanzler fühlt sich jetzt soweit gestärkt, daß er am Sonnabend nach Riffingen hat abreisen können, wo er mit lautem Hochruf empfangen wurde. In Berlin fanden inzwischen noch zwei Sitzungen des Ministerathes statt, in deren einer die preussischen Verwaltungsgesetze definitiv festgestellt wurden. Dann beginnt auch für die Exzellenzen die Zeit der Ferien. Der Finanzminister unternimmt nur gegenwärtig noch eine Zollrevisionsreise an der deutsch-österreichischen Grenze. Der preussische Gesandte beim Vatikan, von Schlözer, weilt noch in Berlin, wo er fast täglich mit dem Kultusminister konferirt, bis dieser letztere seine Urlaubsreise antwort. In Kraft getreten ist am 31. Juli das neue Kirchengesetz. Ihre Endschick hat nun auch endlich die Admiralitätsfrage erhalten. Die Admirale Berger und Waisch, die ihre Entlassung erbat, sind zur Disposition gestellt.

Von Wichtigkeit für die deutsche Industrie ist der Zeitpunkt des Inkrafttretens des deutschen

Handelsvertrages mit Spanien, welcher unseren Exporteuren wieder günstigere Ausichten bez. ihres Abfahes auf dem spanischen Markt eröffnet. Nothwendig ist der Verfassung gemäß die Sanction des Vertrages durch den Reichstag, doch da hier eine Nothlage geschaffen, so wird sie um so eher nachträglich erfolgen können, als der Reichstag gewiß seine Zustimmung nicht vorenthalten wird. Hier handelt es sich wirklich um einen Schutz der nationalen Industrie. Von sich reden machten beabsichtigte Truppenmobilisationen. So sollen namentlich die preussischen Ostprovinzen neue Artilleriegarnisonen erhalten. Aus der parlamentarischen Welt ist erwähnenswerth, daß Eugen Richter am Montag seinen 45. Geburtstag feierte, die Freisprechung der sozialistischen Abgg. Frohne und Geijer von der Anklage des Mißbrauchs ihrer Freifahrtskarten, und endlich, daß der Reichstagsabg. für Greifswald, Senator Stoll, Fortschritt, todt im Rhein aufgefunden wurde.

Aus dem Auslande ist in dieser Berichtswoche weniger zu vermelden. In Nhyregghaza hat der Prozeß von Tisza-Eszlar nach sechs-wöchentlicher Dauer nunmehr endlich sein Ende erreicht. Am Freitag erkannte der Gerichtshof auf Freisprechung sämmtlicher Angeklagten. (Siehe Telegraph.)

Die Franzosen haben in Tonkin begonnen, sich ihre Revanche für die Niederlage von Hanoi zu holen. Die Anamiten scheinen aber jämmerliche Kerle zu sein, denn die Franzosen verloren nur einige Mann, ihre Gegner über 1000, dazu 7 Kanonen. Die Verhandlungen mit China in der Angelegenheit sollen sich in ruhigen Bahnen bewegen. Im Innern Frankreichs bieten sich für das Ministerium Ferry keine besonderen Schwierigkeiten mehr. Die Gerichtsreformvorlage, welche den Richterstand von den nicht republikanischen Elementen befreien soll, ist genehmigt, ebenso die Eisenbahnconventionsvorlagen, und ein neueingebrachter Gesetzentwurf über einen Vertrag mit dem Bey von Tunis, welcher alle Hoheitsrechte des letzteren auf Frankreich überträgt, wird keine Schwierigkeiten mehr finden.

Daß die Woche eine Glückswoche für Premierminister war, davon zeugen auch England und Belgien. Gladstone hat den Ansturm in der Suezkanalangelegenheit endgiltig abgeschlagen und der Minister Freyre-Orban hat seine wichtigsten Steuerpläne von der Kammer bewilligt erhalten. Aus der Capstadt in Südafrika kommt die interessante Nachricht, daß Carey, der bekannte Angeber in dem großen Fenierprozeß in Dublin, welcher seine früheren Genossen verrieth, von einem Fren erschossen ist. Er fühlte sich in England seines Lebens nicht sicher und begab sich deshalb nach Südafrika, wo ihn sein Geschick nun doch erreichte. Die Nachricht vom Tode des Zukunftsbesitzeres Ceterwayo bestätigt sich vollkommen.

Telegraphische Nachrichten.

München, 3. August. Die Allgem. Ztg. bestätigt die Enthebung von Ziegler's von seiner Funktion als Kabinettssekretär des Königs, sowie seine Ernennung zum etats-mäßigen Ministerialrath im Kultusministerium.

Widbad Gastein, 3. August. Der deutsche Botschafter, Prinz Neuf ist zum Besuch Sr. Majestät des Kaisers aus Wien hier eingetroffen.

Nhyregghaza, 3. August. Tisza-Eszlarer-Prozeß. Der Gerichtspräsident verkündigt das Urtheil, wonach sämmtliche Angeklagten freigesprochen werden. (S. Artikel.)

Southampton, 3. August. Der Herzog und die Herzogin von Alban haben heute früh an Bord des Norddeutschen Lloyd dampfers „Werra“ die Reise nach Bremen angetreten.

Neapel, 3. August. Der König ist in der vergangenen Nacht nach Monza zurückgereist, auch der Ministerpräsident Depretis hat Neapel verlassen, der Minister Mancini ist noch hier geblieben.

Port au Prince, 2. August. Der von dem früheren Präsidenten Barzelais Ende März begonnene Aufstand, welcher jetzt, nachdem die Aufständischen seit länger als drei Monaten in der Stadt Miragoane von den Regierungstruppen eingeschlossen waren, dem Erlöschen nahe zu sein schien, hat plötzlich durch die Erhebung von Jacmel und einiger anderer Städte eine ernstere Bedeutung gewonnen.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, den 3. August 1883.

Der Kaiser hat sich nach Gastein, die Kaiserin nach Koblenz eingehende Berichte über den großen Brand in Berlin, bei dem drei Feuerwehrleute ums Leben kamen, senden lassen. Besonders die Kaiserin war sehr ergriffen über das schreckliche Unglück.

Die Taufe des zweiten Sohnes des Prinzen Wilhelm von Preußen wird am 18. oder 19. August stattfinden; die Wahl des einen oder des anderen Tages hängt noch von der Bestimmung des Kaisers ab. — Die Kaiserin trifft am 11. August Abends im Stadtschloß zu Potsdam ein.

Der Kronprinz kam am Freitag Nachmittag gegen 3 Uhr von Potsdam nach Berlin, und begab sich auch wie alljährlich am Geburtstage des Königs Friedrich Wilhelm III. zur Gedächtnißfeier nach dem Mausoleum in Charlottenburg. Das Standbild des Königs im Thiergarten war bekränzt, die Universität und die Pepiniere hielten Gedächtnisfeiern ab.

Ueber das Befinden des Reichskanzlers wird aus Riffingen vom 1. August gemeldet: „Der Reichskanzler setzt seine Kur in

der begonnenen Weise fort. Er trinkt bis jetzt keinen Racozy, sondern badet nur. Es kann kein Zweifel darüber sein, daß er leidend ist, aber ebenso gewiß fühlt er sich hier ganz behaglich. Er geht Abends nach dem Diner noch um 7 Uhr in der Nähe seiner Wohnung spazieren und nicht nur der Appetit kehrt wieder, sondern auch die bisherige Schlaflosigkeit ist gewichen. Gestern hatte er fast die bestimmte Badezeit verschlafen, indem er von früh 4—11 Uhr ununterbrochen schlummerte.

Die Frage des Inkrafttretens des spanischen Handelsvertrages zieht immer weitere Kreise. Es wird fast überall anerkannt, daß es von überaus großem Nachtheil wäre, den Zeitpunkt der Einführung noch längere Zeit hinauszuschieben zu wollen, denn den Concurrenten begünstigter Länder würde ein Vorzug gesichert, den auszugleichen kaum der angestregtesten Thätigkeit der deutschen Industrie gelingen würde. Die Handelskammer von Barmen beantragt deshalb geradezu beim Reichsanzler die schleunigste Einberufung des Reichstages, damit dieser seine Genehmigung in einer außerordentlichen Session ertheilen kann. Bei der durch die Nichterfüllung des Vertrages hervorgerufenen Nothlage könnte übrigens die Beschlußfassung des Reichstages ebenso gut nachträglich erfolgen; läßt sich aber die Zusammenberufung von Bundesrath und Reichstag ohne wesentlichen Zeitverlust bewirken, so ist dieser Weg natürlich vorzuziehen. In der Hauptsache aber thut schnelle Entscheidung noth, jeder Tag, der mehr verstreicht ohne Handelsvertrag, raubt der deutschen Exportindustrie Kunden in Spanien, schädigt also direct das deutsche Nationalvermögen.

Die Posener Handelskammer hat ebenfalls beschlossen, den Reichsanzler in einer Petition zu ersuchen, derselbe möge für baldiges Inkrafttreten des Handelsvertrages mit Spanien wirken.

Ueber die in dieser Woche stattgehabten beiden Sitzungen des preussischen Ministerrathes hört die „Nat. Ztg.“, daß am Montag sich das Ministerium mit der Frage des spanischen Handelsvertrages beschäftigt hat und die gefassten Beschlüsse dem Reichsanzler vorgelegt worden sind. In dieser Form ist der Bericht wohl nicht genau, denn die Beschlußfassung über den Handelsvertrag ist Reichssache, keine preussische. In der Donnerstagsitzung soll es sich um die Feststellung resp. die Beratung der steuer- resp. finanzpolitischen Vorlagen für die nächste Landtagsession, insbesondere um die Kommunalsteuer und das Schuldotationsgesetz gehandelt haben.

Ausland.

Belgien. In der Stadt Tournay hat die Verhandlung gegen den Domherrn Bernard wegen Vertrauensmißbrauchs und Diebstahls von 5 Millionen Fr. begonnen. Der Sachverhalt ist kurz folgender: Der Bischof Dumont von Tournay wurde von Leo XIII., dem er nicht willfährig genug war, abgesetzt und an seiner Stelle Mgr. du Roussieux zum Verweser der Diözese ernannt. Als Dumont einst seinen Palast verlassen, so erschien du Roussieux in Begleitung von Bernard und zwei Geistlichen, ließ die Thüren erbrechen und zwei eiserne Geldschränke, wovon der eine bedeutende Summen, theils der Diözese, theils Dumont gehörig, der andere Dokumente enthielt, wegnehmen. Nachdem Dumont auf dem Rechtsweg die Siegelanlegung am bischöflichen Palaste in Tournay, aus dem er gewaltsam ausgestoßen, erstritten hatte, stoh Bernard mit den Millionen, bis er schließlich in America verhaftet wurde. Der Millioner wurde man erst in England und Amerika wieder habhaft, wo dieselben deponirt waren. Bernard behauptet, er habe im Auftrage seiner Oberen und als Verwalter der Diözesenkasse gehandelt.

Frankreich. Auch die französischen Kammern sind geschlossen worden, nachdem Hals über Kopf alle Regierungsvorlagen zur Annahme gelangt sind. Ferry hat diese schwierige Session also ohne jede Einbuße seiner Macht überstanden, ja dieselbe ist so gefestigt, daß er so leicht wohl nicht vom Sessel des Ministerpräsidenten aufsteigen wird. Dazu kommt noch, daß die Gerichtsreform der Regierung nun endlich die lange gewünschte Handhabe bietet, unter den

royalistischen Richtern gründlich aufzuräumen, die bisher gefährliche Gegner des Staatswesens waren.

Großbritannien. In der Donnerstagsitzung des Unterhauses richtete der Dep. Worms an Gladstone die heftige Frage, ob er die Versicherung geben wolle, daß die englischen Truppen Aegypten nicht verlassen würden, bis das Haus sich darüber ausgesprochen. Gladstone erwiderte, eine solche Zusage würde das Zurückziehen der Truppen von der Aeußerung des Parlaments abhängig machen und dem könne er nicht zustimmen. Der Dep. Kicie fragte, ob ein baldiger Rückzug der englischen Truppen aus Aegypten beabsichtigt sei. Gladstone antwortete, das Haus werde bald Gelegenheit haben, darüber zu diskutieren. Ende dieses Monats wird der Parlamentsschluß erfolgen.

Italien. Der Besuch des Königs Humbert auf der unglücklichen Insel Ischia hat eine große Ermuthigung hervorgerufen. Die Rettungsarbeiten sind mit erneuten Kräften wieder aufgenommen, nachdem die Leichen mit Kalk bedeckt resp. in Massengräbern beerdigt sind, und so der Verwesungsgeruch, welcher das Weiterarbeiten fast unmöglich machte, beseitigt ist. Noch immer werden lebende Personen den Trümmern entrisen, so am Donnerstag zwei, welche seit 85 Stunden verschüttet waren. Von den Deutschen, welche auf der Insel weilten, fehlen nur über zwei noch nähere Nachrichten. An Stelle der eingestürzten Häuser, die nicht wieder erbaut werden sollen, erheben sich jetzt Baracken und eine andere Art von Wohnungen scheint für die Zukunft überhaupt ausgeschlossen zu sein, da eine Wiederkehr des Erdbebensturzes im Innern der Insel, denn um einen solchen handelte es sich thätig, nicht unmöglich ist. Die allgemeine Mithätigkeit ist ungewöhnlich groß, aber sie entspricht dem Schaden doch nur knapp. Noch läßt sich dessen Ausdehnung, ebenso wenig wie die Zahl der Todten genau feststellen.

Von der Cholera.

Während der letzten 24 Stunden bis Donnerstag früh starben in Aegypten: in Alexandria 1, in Ismailia 3, Tanta 49, Rosetta 15, Damiette 3, Mansurah 2, Zagazig 35, Ghizeh 28, Barrage 11, Kairo 273, in einer Reihe von Kleinstädten 467 Personen. Die Abnahme der Sterblichkeit vollzieht sich sehr langsam. Insgesamt starben bisher etwa 15,000 Personen. In Smyrna (Kleinasien) sollen als in der ersten außerägyptischen Stadt 4 Personen an der Epidemie gestorben sein. In Kairo sind Vorkerkungen getroffen, die muslimännische Bevölkerung, welche anlässlich des Ramazanfestes die Kirchhöfe besuchen will, durch Soldaten von dem Betreten derselben abzuhalten.

Tiszar-Gözar-Prozeß.

Wie ein Telegramm von gestern, Freitag Mittag besagt, hat der Gerichtshof nun endlich das Urtheil gefällt. Sämmtliche Angeklagte sind von der Anschuldigung der Ermordung der Ester Solymossi bez. des Vorkubes dazu freigesprochen und in Freiheit gesetzt. Das Urtheil geht gesetzlich zur Revision an die königliche Tafel. — Damit hat dieser sensationelle Prozeß, der die ganze civilisirte Welt in Bewegung setzte, vorläufig sein Ende erreicht, wiewohl es nicht ausgeschlossen ist, daß er noch einmal in zweiter Instanz zur Verhandlung gelangt. Ist das Urtheil ein gerechtes, das ist die nächste Frage, denn es wird nicht an Stimmen fehlen, die das Gegentheil behaupten und damit zugleich, daß hier ein rituelles Mord vorliege. Wahr ist es, daß der Lauf der Verhandlungen Erscheinungen hat zu Tage treten lassen, die mit einem geordneten Gerichtsverfahren unvereinbar sind, aber diese Erscheinungen waren gegen die Angeklagten gerichtet, ebenso wie der Präsident des Gerichtshofes ebenso sehr gegen diese auftrat, wie der Staatsanwalt für dieselben. Doch das Urtheil lag nicht beim Staatsanwalt, sondern beim Gerichtshof, und einem ruhigen unbefangenen Menschen muß sich angesichts des Urtheilspruches die Ueberzeugung aufdrängen, daß hier in der That nicht der rituelle Mord eines Christenmädchens vorliegt, denn andernfalls hätte der dieser Ansicht Anhangs zuneigende Gerichtshof

ganz gewiß nicht auf Nichtschuldig erkannt. Manches bedarf ja in dem Prozeße noch der Erklärung, desgl. fehlt über den Tod Ester Solymossi's jede Auskunft. Zum mindesten steht aber auch für den Ungläubigsten fest, daß alle Agitation keinen triftigen Beweis für den rituellen Mord bisher hat erbringen können. — Die Prozeßkosten hat der Staat zu tragen. Das Publikum verhielt sich bei der Urtheilspublikation ruhig, dagegen kam es in der Stadt zu sehr erregten Scenen.

Aus Stadt, Kreis, Provinz u. Umgegend.

Merseburg, 4. August 1883.

†† Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht: dem Ortsrichter Leonhardt zu Bismarck im Kreise Merseburg das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Das Programm für die Reise Seiner Majestät des Kaisers u. Königs zur Besichtigung des 4. Armeekorps bei Merseburg ist nunmehr wie folgt festgesetzt:

Am Donnerstag, den 13. September, Nachmittags 1 Uhr: Abfahrt von Berlin, Anhalterischer Bahnhof, um 4 Uhr Ankunft in Merseburg. Zum Empfang bei der Ankunft auf dem Bahnhof zu Merseburg werden außer der Generalität der Herr Oberpräsident der Provinz Sachsen, die Vorsitzenden des Provinzial-Landtages und Provinzial-Ausschusses, der Landesdirektor, der Regierungspräsident und der Bürgermeister der Stadt anwesend sein. Nachmittags 5 Uhr findet dann im Königl. Schlosse Familien-Diner bei Se. Majestät statt. Um 8½ Uhr Abends ist Thee mit den Fürstlichkeiten bei Se. Majestät und Zapfenreich, ausgeführt von den Musikkorps des 4. Armeekorps.

Am Freitag, den 14. September begiebt sich Se. Majestät um 9½ Uhr zu Wagen nach dem Paradesfeld, um 10 Uhr beginnt die Parade, nach derselben findet Nachmittags 5 Uhr das Parade-Diner im Schloßgarten-Salon bei Se. Majestät statt; Abends 8½ Uhr ist der Thee bei Se. Majestät und Fackelzug und Serenade der Kriegervereine.

Am Sonnabend, den 15. September sehen nach Beendigung der Korps-Manöver Se. Majestät Nachmittags 5 Uhr die Spitzen der Civil-Behörden im Schloßgarten-Salon bei sich zum Diner; Abends 8½ Uhr wird der Thee bei Se. Majestät eingenommen.

Am Sonntag, den 16. September, Morgens 9½ Uhr begiebt sich Se. Majestät der Kaiser per Extrazug von Merseburg nach Halle woselbst er um 9 Uhr 45 Min. eintrifft, am Bahnhof von dem ersten Bürgermeister und dem Stadtverordneten-Vorsteher empfangen. Um 10 Uhr wohnt dann Se. Majestät einem Gottesdienste in der Kapelle der Universitäts-Institute bei, besichtigt um 11 Uhr die Kliniken und macht dann eine Umfahrt durch die Stadt; um 12½ Uhr Mittags findet die Rückfahrt vom Bahnhof Halle nach Merseburg statt. Dort erscheinen Nachmittags 5 Uhr die fremdbürgerlichen Offiziere zum Diner bei Se. Majestät im Schlosse. Abends 8 Uhr wird Seitens des Provinzial-Landtages ein Fest mit Theater im Schloßgarten-Salon gegeben, welchem Se. Majestät bewohnen werden.

Am Montag, den 17. September, wohnt Se. Majestät dem Feldmanöver in 2 Abtheilungen gegeneinander bei, das Manöverterrain entwerbe mit Extrazug nach Weizenfelds oder zu Wagen über Bettstädt erreichbar. Auf 2 Uhr Nachmittags ist die Rückkehr nach Merseburg beabsichtigt, um 5 Uhr findet dort kleines Diner bei Se. Majestät, um 8 Uhr 30 Min Thee im Schlosse statt.

Am Dienstag, den 18. September, ist nach den Feld-Manövern um 5 Uhr Nachmittags Diner bei Se. Majestät im königlichen Schlosse. Abends 8 Uhr giebt der Provinzial-Landtag ein zweites Fest mit Theater im Schloßgarten-Salon.

Am Mittwoch, den 19. September besichtigt Se. Majestät wiederum die Feld-Manöver in 2 Abtheilungen gegeneinander und sieht dann Nachmittags 5 Uhr im Königl. Schlosse die Stände zum Diner bei sich.

Am Donnerstag, den 20. September verläßt Se. Majestät Morgens 8 Uhr 30 Minuten mittelst Extrazug Merseburg, trifft 10

Uhr 35 Min. Vormittags in Erfurt ein, dort von dem Oberbürgermeister und dem Stadtverordneten-Vorsteher am Bahnhof empfangen, macht hierauf eine Umfahrt durch die Stadt, wobei ein Besuch des Rathhauses in Aussicht genommen ist und setzt dann Mittags 12 Uhr 30 Minuten die Reise nach Homburg zur Wohnung der Mäander des 11. Armeecorps fort, woselbst die Ankunft auf 6 Uhr 30 Min. Abds. festgesetzt ist.

† Nach dem soeben veröffentlichten Rechnungs-Abschluss des hiesigen Voranschusses pro Monat Juli, beträgt die Einnahme 290 238,96, die Ausgabe 273 442,24 Mark. Es ist mithin Bestand vorhanden von 16796,72 Mark.

S. Aus dem Geißelstrich. Eine Naturmerkwürdigkeit befindet sich gegenwärtig in dem sehr schönen Garten des Obersteigers Hrn. Diefert auf Grube Körsbör. Es ist dies eine Riesengurke von über 3 Fuß Länge und nahezu spiralförmigem Wuchs. Das Konstruktum wird von dem Besitzer den sich dafür Interessirenden mit größter Bereitwilligkeit gezeigt. — Nachdem Hr. Sup. Fürgens-Niederbuna die hiesige Gegend verlassen hat, sind zu seinen Stellvertretern Hr. Pastor Hasper in Leuna für Schulangelegenheiten und Herr Consistorialrath Leuschner in Merseburg für das geistliche Fach ernannt worden. Es wird in betheiligten Kreisen für wahrscheinlich gehalten, daß eine Zusammenlegung der bisher getrennten Merseburger Eparchien (Land- und Stadt) höhern Orts beabsichtigt werde.

-g. Hohenweiden. Am Sonntag vor 8 Tagen erkrankt beim Baden in der großen Saale in der Nähe des hiesigen Ortes der Maurer Klapparch von hier. Der Leichnam ist unterhalb des hiesigen Wehres angeschwommen.

-g. Trebnitz. Am 25. v. M. wurden dem Kofstathen Palm hier von seinem Felde etwa 26 Garben Gerste gestohlen. Der Verdacht des Diebstahls fiel auf einen hiesigen Arbeiter, bei welchem denn auch sofort eine Haussuchung vorgenommen und die gestohlene Gerste vorgefunden wurde. Derselbe stand hierauf auch den Diebstahl zu.

[*] In Halle will man zur Lutherfeier ebenfalls historische Aufzüge veranstalten. Verschiedene Gewerke haben schon beschloffen, sich an dem Festzuge zu betheiligen. — Die seiner Zeit bei dem Herrn Minister des Innern wegen Aufhebung der Polizei-Verordnung, betr. die „Sonntagsheiligung“, vortrefflich gewordene Deputation, hat, da inzwischen eine Aenderung nicht eingetreten ist, wiederum Veranlassung genommen, den Herrn Minister durch ein Schreiben um Aufhebung jener Verordnung zu bitten. — Die städtischen Behörden beschloffen zur Erlangung von Klänen für das neu zu erbauende Stadttheater eine öffentliche Konkurrenz auszusprechen und dafür 6000 Mk. als Preise auszusprechen. Außerdem können nicht prämierte Entwürfe mit je 750 Mk. angekauft werden.

[*] Die „H. Z.“ schreibt: Dem f. Z. wegen mehrfacher Unterschlagungen zu einer längeren Gefängnisstrafe verurtheilten Kaufmann Reu-Landt aus Merseburg, ehemaligen Disponenten der Firma: C. W. Jul. Wande u. Comp., ist, nachdem er die Hälfte seiner Strafzeit verbüßt hat, im Allerhöchsten Gnadenwege der Rest der Strafe erlassen und Neuland bereits in Freiheit gesetzt worden.

Duerfurt. Die Zuckerrübenfelder in hiesiger Gegend, besonders in der Flur Almsdorf, haben in diesem Jahre wieder sehr durch die Mehlentäfer zu leiden. Es sind dies kleine grüne Thierchen, die zu Hunderten unter den Rübenblättern sitzen und diese gewöhnlich bis auf das Gerippe abnagen. Da die Rüben überall einen guten Stand zeigen und die Vegetation überhaupt eine sehr üppige ist, erscheint die Gefahr allerdings nicht so groß, auch schreiben die Käufer insolge dessen nur langsam vorwärts.

Magdeburg. Se. Excellenz der kommandirende General des 4. Armeecorps Leonhardt v. Blumenthal, Ehrenbürger unserer Stadt, feierte am 30. Juli seinen 73. Geburtstag.

Apolda. Aus Veranlassung der Wirterschreibe in Berlin, Leobschütz und Liegnitz hat sich auch hier ein Komitee gebildet, das, wie es scheint, wohlorganisiert einen Streik für hier vorbereitet.

Großrudstedt. Als am Freitag ein hier wohnender Pächter nach Hause zurückkehrte, trat ihm seine Frau mit den gleichmüthig gesprochenen Worten: „Ich habe Hulda mit dem Weile todgeschlagen!“ entgegen. Das war in der That so; die Frau hatte in obengenannter Weise im Anfall von Wahnsinn ihr 3/4 Jahr altes Mädchen getödtet. (Th. Z.)

† Wie man aus Potsdam schreibt, ist der Premier-Lieutenant Baron v. Wikram vom Thür. Inf.-Reg. Nr. 12, als Reitlehrer und Inspektions-Offizier zur dortigen Kriegsschule kommandirt, am 1. August auf dem Bornstedter Felde, mit dem Zureiten eines Pferdes beschäftigt, gestürzt und kam derselbe hierbei so unglücklich unter das Thier zu liegen, daß sein Transport nach dem Garnison-Lazareth nothwendig wurde.

Deffau. Trotz des ungünstigen Wetters fand am Sonntag das Rennen des Anhaltischen Reitervereins auf dem Kriebitzheger, nicht weit von hier gelegen, statt. Leider ging dasselbe nicht ohne Unfall von Statten. In IV. Ascania-Steep-Chase brach bei Ueberwindung eines Hindernisses Rittmeister v. d. Osten's br. Wallach unter dem Reiter das Kreuz. Dem Besitzer ist dadurch ein Verlust von etwa 15,000 Mark verursacht.

Vereinswesen.

* (O.-C.) Verein ehemaliger 12. Husaren in Merseburg. Am 1. August c. Abends 8 Uhr hielt vorgenannter Verein seine Monats-Verammlung im Thüringer Hofe ab. — Anwesend 30 Kameraden. — Zunächst gedachte der Vorsitzende des verstorbenen Kameraden Schef-

ler, welcher mit Zuerlässigkeit und Treue in seinem Amte gewirkt und auch dem Vereine als treues Mitglied angehört habe. — Die Anwesenden erhoben sich zu Ehren des Dahingegangenen von ihren Plätzen. — Hiernach wurde die Tagesordnung wie folgt erledigt: Protokoll über die Sitzung vom 4. Juli c. Dasselbe wurde verlesen und die Einwendungen gegen die Fassung desselben nicht zu erheben waren, vom Vorsitzenden und Schriftführer vollzogen. — Antrag auf Betheiligung des Vereins an den Feierlichkeiten bei Antritt Sr. Majestät des Kaisers. Der Antrag fand freudige und einstimmige Annahme. Zur Feststellung der Zahl der Theilnehmer sollen die Mitglieder zur Abgabe einer schriftlichen Erklärung aufgefordert werden. — Festsetzung der Formen bei Beerbigung von Mitgliedern. Es wurde beschloffen: Bei Leichenbegängnissen stellt sich der Verein mit Stabarte und Musik in der Nähe des Trauerhauses auf und erweist — vor dem Sarge marschierend — dem Dahingegangenen die letzte Ehre. Nach Beerbigung der Beerdigung findet das Abbringen der Stabarte unter Musikbegleitung statt. Aufbringung der Geldmittel des Vereins. An Monatssteuern werden künftig bis 50 Fg. pro Person erhoben. — Wahl eines Vereinsboten. Die Wahl wurde vorgenommen und mit dem Erwählten die nähere Details festgesetzt. — Nach somit erledigter Tagesordnung und Schluß der Verhandlungen war Platz geworden für weiterer geistlichen Besuche, der sich in seiner launigen Heiter bis zum Ausbruch der Kameraden zu behaupten wußte.

Rechnungsabschluss

des **Voranschusses-Vereins zu Merseburg, S. G.**
pro Monat Juli 1883.

Einnahme.	M.	g.
Kassenbestand vom Monat Juni	31434	64
Rückzahlung auf gegebene Vorschüsse	202734	9
Voranschuss-Zinsen	6530	21
Vereinscapital von Mitgliedern	420	50
Aufgenommene Darlehne	39310	42
Reservefond	36	—
Bank-Conto	—	—
Incasso-Conto	2183	64
Giro-Conto—Berlin	7040	71
Laufende Rechnung—Berlin	—	—
Conto für Verschiedene	548	75
Sa.		290238 96

Ausgabe.

Gegebene Vorschüsse	196576	85
Zurückgezahlte Darlehne	36025	81
Gezahlte Zinsen	27	65
Zurückgezahltes Vereinscapital	40	—
Verwaltungskosten	1169	29
Reservefond	—	—
Bank-Conto	29976	35
Incasso-Conto	2096	—
Giro-Conto—Berlin	7526	89
Laufende Rechnung—Berlin	—	—
Conto für Verschiedene	3	40
Sa.		273442 24

Mithin Bestand 16796 72

J. Bichter. M. Klingebel. A. Juff

Die sub Nr. 481 in unserem Firmen-Register eingetragene Firma **Marie Martens** hier ist heute gelöscht.
Merseburg den 25. Juli 1883.

Königliches Amts-Gericht III.

Verpachtung.

Die Königliche Regierung hat auf die im Vicitationstermine am 27. Juni cr. für die Parzellen des troden gelegten ehemaligen Knapendorfer Unterteiches abgegebenen Gebote den Zuschlag nicht ertheilt, vielmehr eine nochmalige Verpachtung derselben auf den **3jährigen** Zeitraum vom 1. October 1883 bis dahin 1886 und zwar alternativ in Parzellen und im Ganzen angeordnet.

Hierzu ist Termin auf

Freitag den 24. August d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in der unterzeichneten Domänen-Receptor anberaumt.

Pächtliebhaber wollen sich **pünktlich** in dem Vicitations-Termine einfinden.

Die Verpachtungsbedingungen, die Karte, das Vermessungs-Register, das Wege-Kataster, sowie die Regeln der Vicitation werden im Termine bekannt gemacht und können auch vorher in den bekannten Dienststunden im Lokale der Receptor eingesehen werden.

Der Knapendorfer Unterteich umfaßt 79 Mrgn. 24 Mth. oder 20,205 Hectar, incl. 1,936 Hectar Wege und Gräben.

Merseburg, den 3. August 1883.

Königliche Domänen-Receptor.

Raumann.

In unserem Firmen-Register ist unter Nr. 507 die Firma **Georg Martens** und als deren Inhaber der Kaufmann Georg Martens hier am 25. Juli d. J. eingetragen.
Merseburg den 25. Juli 1883.

Königliches Amtsgericht III.

In unserem Firmen-Register ist die Firma Nr. 294 **Hermann Pfautsch** hier heute gelöscht, dagegen in unserem Gesellschafts-Register zufolge Verfügung von heute unter Nr. 120 eingetragen: Firma der Gesellschaft:

Hermann Pfautsch,

Eig der Gesellschaft:

Merseburg.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft. Die Gesellschafter sind:

- 1) der Kaufmann Hermann Pfautsch,
 - 2) dessen Schwager, der Kaufmann Richard Wolf hier.
- Die Gesellschaft hat am 1. Juli d. J. begonnen.
Merseburg den 27. Juli 1883.

Königliches Amts-Gericht III.

Die laut Patents vom 14. h. in der Subhastations-Sache betreffend die Grundstücke der **Friedrich Karl Gaudig'schen** Eheleute zu Milzau zum 29. September cr. resp. 1. October angelegten Termine werden hiermit aufgehoben.

Merseburg den 30. Juli 1883.

Königliches Amts-Gericht Abteilung II.

2 Pferde u. 2 gute Wagen **Cine Aufwartung** wird für stehen zum Verkauf im **Gasthof** die **Vormittagsstunden** sofort **zum Stern** auf dem Neumarkte. gesucht **Dammstr. 1, 1 Tr.**



Hippodrom.

Einem werthgeschätzten Publikum von Merseburg und Umgegend die ergebene Anzeige, daß Unterzeichnete mit feiner, elegant eingerichteten **Hippodrom** hier selbst eingetroffen ist und denselben auf dem **Nulandplatze** vis-a-vis dem **Thüringer Hof** aufbaut hat.

Derselbe ist vor jedem Wetter geschützt und bietet einen angenehmen und höchst belustigenden Aufenthalt.

Von Sonntag den 5. Aug. ab, täglich von 3 1/2 Uhr an,

Reitbelustigungen

für Herren, Damen und Kinder

auf gut zugerittenen, lammfrommen Pferden, denen sich auch jeder des Reitens Unkundige welcher noch nie auf einem Pferd gesessen, mit größter Ruhe anvertrauen kann.

Das Reiten findet unter Aufsicht eines erfahrenen Stallmeisters statt, dazu fortwährend

Concert und Reitmusik

von der Hippodrom-Capelle.

Der Hippodrom ist schön decorirt und gut beleuchtet.

Entrée für Erwachsene 25 Pf., Kinder 10 Pf., Tagesbillets für Erwachsene 40 Pf.

Jedem Besucher einige heitere und vergnügte Stunden zusichernd, ladet zu zahlreichem Besuch und reger Theilnahme am Reiten ganz ergebenst ein

E. Oscar Müller, Besitzer.

Die Pferde sind in den Stallungen des Thüringer Hofes eingestallt und werden des Vormittags von 8 bis 1 Uhr auch zum Spazieren-Reiten, pro Stunde 2,50 M., ausgeliehen.

Bekanntmachung.

Die Urliste der in der Gemeinde Merseburg wohnhaften Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen oder Geschworenen berufen werden können, liegt vom 6. d. M. ab eine Woche lang im Communalbüro zur Einsicht aus.

Merseburg den 3. August 1883.

Der Magistrat.

Fahnenzeuge

billigst bei

J. G. Reichelt.

Markt-Anzeige.

In der Eckbude am Rathhause gegenüber dem Laden der Herren Gebr. Schwarz soll ein Posten

Hemden, Röcke, Stickereien, Schürzen, Spitzen etc.

zu billigen Preisen verkauft werden.

NB. Während des Jahrmarkts kaufe ich **altes Fischbein** von Regenschirmen, **alte Tressen**, **alte Cylinderhüte**, **alte Münzen etc.** in der Bude am Rathhaus gegenüber dem Laden der Herren Gebr. Schwarz.

Tivolitheater in Merseburg.

Novität! Sonntag, den 5. August 1883 Novität!

Ensemble-Gastspiel des Kgl. Theaters zu Lauchstädt:

= Der Todtschläger. =

Vollstück in 5 Akten und 9 Bildern von Dr. W. Friedrich.
Kasseneröffnung 7 Uhr. — Anfang 8 Uhr.

Die Direktion.

Hierzu eine Beilage.

Weinbergs-Verkauf.

Einen Weinberg mit Wohnhaus, Sommerhaus, Obst- und Gemüsegarten circa 15 Morgen groß, soll mit Anhang sofort aus freier Hand verkauft werden.

Auch werden in diesem Berge Sandsteine gebrochen und liegt 3/4 Stunde von Naumburg a/Saale.

Näheres durch

Aug. Krumpholz,

Auctionator in Naumburg a/S.

3 Korbmachergesellen

tüchtige Ballonarbeiter, sucht

Carl Göze,

Korbmachermstr. in Schönebeck a/S.

Wobengasse 12.

Ein junger Mensch, der Lust

hat Tischler zu werden, kann in die Lehre treten, sofort oder zu Michaelis bei

Scholz,

Tischlermstr., Breitestr. 19.

Kaiser-Halle.

Sonnabend Abend

Hähnechenauskegeln.

Funkenburg.

Sonntag, den 5. August von Abends

8 Uhr an

Flügel tänzchen

wozu freundlichst einladet

D. Brandin.



Eisenbahn-Directions-Bezirk Erfurt.

Zum Besuch des am 8. August cr. in Erfurt stattfindenden Lutherfestes werden an diesem Tage von sämtlichen Stationen und Haltestellen der Strecken

Halle = **Corbetha** — **Erfurt** zu allen Personenzügen

Extra-Billets 1.—III. Classe nach **Erfurt** ausgegeben, welche für den **einfachen Fahrpreis** zugleich zur Rückfahrt an demselben Tage mit folgendem Extrazuge (1.—III. Wagenklasse) berechtigen.

Abfahrt Erfurt 10⁴⁵ Abends **Ankunft Weimar** 11¹⁵, **Apolda** 11⁴⁵, **Naumburg** 12³⁰, **Weißfels** 12⁵⁵, **Merseburg** 1²⁷, **Halle** 1⁴⁹, **Leipzig** 2⁸ früh.

Dieser Extrazug hält auf allen zwischenliegenden Stationen und Haltestellen.

Freigepäd wird nicht gewährt.

Ferner wird am **9. August cr.** aus Anlaß der auf der **Wartburg** stattfindenden Feier ein **Extrazug von Erfurt nach Eisenach** abgefahren werden, welcher um **8 Uhr 30 Min.** Vorm. von **Erfurt** abfährt und um **10 Uhr 4 Min.** Vorm. in **Eisenach** eintrifft. Zu demselben werden **Billets zum Preise von 2,5 M. für die zweite**

und von 1,5 M. für die dritte Wagenklasse ausgegeben, welche zugleich zur Rückfahrt mit dem **Abends 11 Uhr von Eisenach** abgehenden und um **12 Uhr 30 Min.** Nachts in **Erfurt eintreffenden Extrazuge** berechtigen.

Der **Billet-Verkauf** zu diesem Extrazuge nach **Eisenach** findet **nur am 7. und 8. August cr.** bei unserer hiesigen **Billet-Expedition** statt.

Zu anderen Zügen als den vorstehend aufgeführten sind obige Billets nicht gültig.

Erfurt, den 31. Juli 1883.

Königliche Eisenbahn-Direction.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte verkaufe ich meine

Porzellan- u. Steingut-Waaren

zu sehr billigen Preisen.

Echte Schlessische Porzellan-Teller, gerippt, à Duzend 3 M. 50 Pf., 2 M. 50 Pf., 2 M. u. 1 M. 50 Pf., sehr gute Waare. **CS** Stand vor dem Hause des Vorshuß-Vereins.

Wilh. Linde, Porzellanhändler.

Vermischtes.

* Das Muster eines Korrekturbogens. Ein deutsch-amerikanisches Blatt giebt seinen Lesern eine Vorstellung von den Mäßen eines Korrektors durch Mitteilung der folgenden unforgiften Notiz: „Konzert. Wir nehmen hiermit Gelegenheit, auf das in der nächsten Woche von Herrn Z. zu veranstaltende **Koncert** aufmerksam zu machen. Es gilt den Mäßen eines **Wählers**, der sich nicht nur als **polnischer** Schriftsteller bewährt, sondern sich auch in der **dalmatischen Unterwelt** einen geachteten Namen erworben hat. Herr Z., der als **Memor** des **häutigen Geschnades** hinreichend bekannt ist, hat seinen ganzen **Schaaffinn** aufgeboden, um für dies **Maul** den größten **Pump** zu entfalten. Er hat die sämtlichen **Bäume** seines Gartens zur Verfügung gestellt. **Saufende** von **Lampen** und **Mastonnen** werden die Nacht **taghell** erleuchten. An verschiedenen Stellen werden **Musik-** und **Sängerschöre** aufgestellt sein. Der **belebte Komiker K.**, der wegen seiner unverwundlichen **Heifertit** so hoch geschätzt wird, wird unter anderem den **Dämlichen** Vortrag halten, der ihm schon einen hohen **Preis** von **Berehrern** verschafft. Nach **Verordnung** der **Vorstellung** findet ein **allgemeiner Fall** statt, an dem die **unwesenden** **Herren** gratis teilnehmen können. **Bemerken** wir noch, daß auch **Fräulein P.**, die **Blame** unferes **Balles**, die **Verstellung** mit ihrer **gütigen Ueberfützung** verschöneren wird, so haben wir nichts mehr hinzuzufügen. Möchte ein hoher **Abel**, wie alle **niederer** Bewohner unserer Stadt, deren **Gel-wuth** und **wildes Herz** ja bekannt sind, auch den **bestimmten** **Hinterbliebenen** eines **gerichten** Dichters als **reitende** **Engel** erscheinen und das **Netz** des **Herrn Z.** beehren, der die **Billette** dazu schon von heute an **verkaufen** wird.“

Preussische Klassenlotterie.

Ziehung der 4. Klasse am 2. August. (Ohne Garantie.)
1500 Nr. Nr. 65 4225 5830 11569 15637 16719
18240 19129 21271 21299 23441 23602 24094 25908
30332 30858 31771 35339 35688 36588 37328 40386
41032 41449 43775 44440 48655 48294 51012 51175
57662 59397 59472 65557 69813 71055 72347 75346
76149 76802 76814 78354 79569 81262 82506 83488
85084 87909 88465 88978 89439 91925 93837. — 3000 Nr.
3010 3426 3560 7120 8113 13352 16143 16843 18389
22377 22990 23896 26549 27492 28142 29744 30492

Die Nihilisten.

Historische Novelle nach Jules Lavigne von
S. Witt.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Die Sündlosen: sie suchen Ausflüchte, sie schieben hinaus, was so schnell als möglich geschehen müßte, sie verdienen die Mißachtung des Schicksals, welches an ihnen vorüber geht, ohne sie zu beachten.“

Man konnte bemerken, daß Parlowna sich in ihrer eigenen Beredsamkeit berauschte, Wladimir hörte ihr mit scheinbar gleichgültiger Miene, doch sehr begierig zu, Serge mit seinem gewohnten Tiefstimm.

„Wladimir stimmt mir zu, ich weiß es“, sagte Parlowna, „was Euch betrifft, Serge, so weiß ich, daß Ihr Euch zu den Meinen zählt, von denen ich so viel Schlimmes sage. Nun, meine Freunde, was liegt an einem kleinen Uebel, wenn man damit Großes erreicht? Was schadet es, wenn ihr Eure Ansichten vorübergehend verleugnet für das Wohl der Partei? Für mich ist die Politik, die Alles auf morgen verschiebt, unverfänglich, ich mag nichts von ihr wissen.“

„Ich habe versprochen“, sagte Serge, „ich werde mein Wort halten.“

„Oh, von Euch werde ich nicht viel verlangen“, erwiderte Parlowna, „nur daß Ihr schweigt, mir nicht hindernd in den Weg tretet, und besonders keine moralischen Vorlesungen

33360 34746 40891 45545 51164 51484 54393 55947
57405 57550 57863 59438 60573 60722 61461 64846
65283 75733 85356 89766 90689 94528. — 6000 Nr.
Nr. 33937 52517.

Ziehung am 3. August.

1500 Nr. Nr. 541 1046 6297 6313 7823 9209
9828 16184 19773 20687 20708 22609 24928 25154
27916 28590 29463 30603 33882 34757 38024 38495
40864 46045 49520 53521 55175 57251 62042 62632
62657 64378 66597 68022 68719 70486 72380 73862
74586 77279 80630 84090 84691 84795 87885 89686
93295. — 3000 Nr. Nr. 482 887 1286 1560 4390 5540
9246 13286 15521 16156 18782 24854 26647 28598
29640 31525 32546 33611 42747 50219 51061 51871
52556 53799 59097 62610 62797 65890 66241 66290
67373 75559 76769 78004 79995 83276 83412 85972
86473 88134 90799 93275 93816 94501 94749. — 6000
Nr. Nr. 17941 47868. — 30000 Nr. Nr. 65659.

Theater in Leipzig.

Sonntag, 5. August. Neues: Gastdarstellung des Hrn. A. Schott. **Venvenuto Cellini.** Komische Oper in 3 Acten von Hector Berlioz. — **Alte:** **Gesellschaftliche Pflichten.** Lustspiel in 4 Acten von G. Wilken und D. Jussimus.

Für die große und kleine Welt.

Rätsel.

Ich bin ein kleiner grüner Mann,
Und wenn ich auch nicht reden kann,
So thut das nichts zur Sache;
Denn wollest du spazieren geh'n,
So laß du doch auch mich geh'n,
Weil' ein Gesicht ich mache.
Und manchmal ist es mir passiert,
Doch hat es wenig mich geniet,
Daß falls war all' mein Lehren;
Doch konnte diese Kleinigkeit,
Da ich zur Bestimmung stets bereit,
Nicht unsere Freundschaft trennen.

Anagramm.

Sie leuchten mit ihrem milden Schein
Hinaus in die stille Nacht,
Sie haben dem zagenen Menschenberg
Schon oftmals Erleuchtung gebracht.
Doch wenn man die beiden Silben verfleht,
So find sie im Walde zu h'au'n,
Viel kleine Thierchen mit fleißig und Kunst,
Als warmes Heim sich's erbau'n.

Lösungen aus Nr. 174.

Charade: Stahlfeder. — Räthsel: Kreibe.

Wichtige Lösungen von Vorstehendem sandten ein:

Charade: E. Walprieht, Geshw. Stewich, Aug. S. Paul Müller Arnstadt, R. Peters Landberg. Räthsel: E. Walprieht, Helene Wirth, Aug. G., R. Peters Landberg.

Handels-Blatt.

Fonds-Börse.

Berlin 3. August. 4% Preussische Consols 102,00
Oberösterr. Eisenb.-Stamm-Actien A. C. D. E. 271,30
Mainz-Neuwied-Actien 114,25. 4% Ungar.
Goldrente 76,00. 4% Russische Anleihe von 1880 73,30.
Deherr. Stamm. Staatsbahn 549,50 Oesterr. Credit-Actien
509,50. Tendenz: fest.

Produkten-Börse.

Berlin 3. August. Weizen (gelber) Sept.-Oct. 199,50
Oct. Nov. 199,20 fest. — Roggen. August 153,00
Sept.-Oct. 154,00. Octbr.-Nov. 154,00 ermäß. — Gerste
loco 140—150. — Hafer. Sept.-Oct. 137,50. — Spiritus
loco 58,30. August-Sept. 57,40. Sept.-Oct. 55,50
schwamm. — Rüböl loco 67,00. Sept.-Octbr. 76,40. Oct.
Nov. 66,50 Nr.

Magdeburg, 3. August. Land-Weizen 188—196 Nr.
glatter engl. Weizen 178—186 Nr., Rand-Weizen 174—182
Nr., Roggen 157—162 Nr., Chevalier-Gerste 146—156,
Nr., Land-Gerste 138—146 Nr., Hafer 138—156 Nr.
per 1000 Kilo. — Kartoffelpfl. pr. 10,000 Literprocente
loco ohne Faß 59,30—59,80 Nr.

Leipzig, 3. August. Spiritus loco: 5 8,10 Geld
matter.

Meteorologische Station

des Opt. mechan. Institut — Merseburg, Burgstr. 18.

	3./8. Abd. 8 U.	4./8. Morg. 8 U.
Barometer Mitt.	756,0	756,0
Therm. Celsius	+ 16,2	+ 16,0
Reaumur	+ 13,0	+ 12,8
Fahrenheit	+ 61,0	+ 59,8
Rel. Feuchtigkeit	61,0	61,0
Bewölkung	6	5
Wind	W	W
W.-Stärke	4	1
Therm. minimal C.	+ 11,5	R. + 10,0
	F. + 54,0	
Niederschläge 0,0 mm.		

Letzte Nachrichten.

Chicago. Auf der Denver- und
Rio-Grande-Eisenbahn stürzte ein
Zug von einer Hängebrücke in den
Fluß. 140 Passagiere sollen ge-
tödtet sein.

„haltet, denn eigenthümlicherweise scheint Ihr die
alten Moralisten zu verabscheuen und doch habe
ich Euch im Verdacht, einen neuen zur Herr-
schaft bringen zu wollen.“

Die Freunde lächelten; sie fuhr fort:
„Um nun auf die Gräfin Stasia zu kom-
men. Ich kann nicht sagen, daß sie meine
Freundin ist, obgleich sie stets freundlich und
wohlwollend sich mir gegenüber benimmt, scheint
es mir doch beinahe, als habe sie eine Art
Widerwillen, eine unerklärliche Abneigung gegen
mich gefaßt.“

„Ihr seht, ich mache mir keine Illusionen.“
„Aber wie sollte das Lamm den Wolf
lieben? Das Reh den Jäger? Ich verarge es
ihr nicht, denn ich selbst, habe ich nicht gegen
die schwächliche Stasia, dieses zierliche Kind, eine
unüberwindliche Antipathie?“
„Woher kann diese kommen“, sagte Serge.
„Das wäre doch zu stark.“

„Zu stark? und warum? Ich will Euch
nicht die Gründe vorenthalten, die, meiner An-
sicht nach, sie in mir hervorgerufen haben.
Stasia, jung, schön, reich, angebetet, nahm Un-
terricht bei mir, die ich häßlich bin, vor der Zeit
gealtert, arm und von Jedermann mit Härte
behandelt. Sicherlich ist sie nicht verantwortlich
für diese Gaben der Natur, ebenjowenig wie ich
es bin für die Mißgunst des Schicksals.“
„Weshalb dieser grelle Unterschied?“
„Warum wird sie geliebt und ich nicht?“
„Warum wird sie lieben mit Aussicht auf
Gegentliebe, währenddessen ich...“
Hier hatte dieses starke Weib, scheinbar

ohne Herz, ohne Nerven, diese skeptische und
verdorbene Parlowna eine Umwandlung vorüber-
gehender Schwäche, einen Moment der Nüchtern-
heit.
Sie ward schnell Meister dieser Erregung
und fuhr fort:
„Während ich keine Erwiderung finden
werde, und wenn ich Alles opferte, selbst mein
Leben, kein Blick würde mir werden, ich würde
nur Verachtung ernten.“
Wladimir und Serge wechselten erstaunte
Blicke.

„Oh, ich weiß wohl, was ich sage“, fuhr
Parlowna die Achsel zuckend, fort: „Aber han-
delt es sich darum? Wir sind hundert Meilen
weit von unserem Thema entfernt. Die Gräfin
Stasia hat Fehler, die für uns von Werth sind,
wenn wir Nutzen daraus zu ziehen verstehen
und sie zu unserm Vortheil zu verwenden
wissen.“

„Sie besitzt ein leichtbewegliches Herz, eine
große Leichtgläubigkeit, Neigung zur Ueberpaun-
theit; sie ist fromm, ein wenig Mystikerin und,
Dank meinem Einfluß, nicht weit davon entfernt,
unserer Partei anzugehören.“

„Wäre es möglich!“ murmelte Serge.
„Es ist so, wie ich Euch sage. Wie oft,
wenn sie mir zubörte, hat sie das Unglück der
armen Menschheit beklagt, wie oft geäußert bei
der Erzählung der Leiden, von denen seit An-
beginn die Bewohner dieser Erde aus Schlamm
und Staub heimgeführt wurden.“

(Fortsetzung folgt.)



**Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

(127)

**Directe Post-Dampfschiffahrt
HAMBURG-AMERIKA.**

Nach **NEW-YORK** regelmäßig 2 Mal wöchentlich
jeden **Mittwoch** und jeden **Sonntag**, Morgens.
Durch-Passage nach allen Plätzen der
Vereinigten Staaten.

Passage im Zwischendeck nach New-York 80 Mark.
Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-
Bevollmächtigte

August Bolten Wm. Miller's Nachf.,
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33./34.,
sowie Haupt-Agent **Theodor Lange** in Halle a. d. S.
Wilhelm Anhalt in Sangerhausen
und **F. A. Laue** in Weissenfels.

Prüfungsvor- ein. Regier.- Commissar.	Staatlich beaufsichtigte Maschinenbau- & Baugewerkschule Hildburghausen	Honorar 75 Mk. Rathke, Dir.
---	---	-----------------------------------

4. Oelgrube 4.

Leder- und Englisches Leder, Söfen, Reitbesätze, Hand-
schuhe in Glacee und Wildleder, Bruchbandagen, Suspensio-
nariums, Söfenträger empfiehlt zu den billigsten Preisen

Th. Raap.

Lederhosen, Söfenträger werden gewaschen und gefärbt bei
d. O.

Markt-Anzeige.

Das geehrte Publikum von Merseburg und Umgegend setze ich in
Kenntniß, daß vis-à-vis vom **gold. Arm** große Gelegenheiten geboten ist,
in **Weisswaren, Herrenhülpen, Stickereien, Damenkragen, Spitzen** und anderen Gegenständen zu bedeu-
dend billigen Preisen zu kaufen.

J. Gross aus Hamburg.

Auf einen Posten **Brüsseler Spitzen** mache ich extra
aufmerksam.

Die

Gardinen- und Weisswaren-Fabrik

von

T. H. Rossner

aus Auerbach in Sachsen

empfehlen eine reiche Auswahl in englischen und schweizer

Tüllgardinen,

sächsische Zwirn-Gardinen zu Fabrikpreisen,
Bettdecken, Tisch- und Komoden-Decken,
gestickte Hösche (besonders billig),
Stickereien, Chemisets, Kragen, Piqué,
Chirting, Bettzeuge

und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Stand auf dem Markte an der Firma kenntlich.

Nicht zu übersehen!

Einem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden von Merse-
burg und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich zu diesem Markte wie
gewöhnlich mit meinen

echten Prima Hanfzwirn

eintreffe. Stand wie gewöhnlich vor dem Hause des Bäckermeister Herrn
Klaffenbach und an der Firma kenntlich.

Achtungsvoll

G. C. Meyer, Zwirnfabrikant aus Schraplau.

Die warmen Bäder

sowie **Kurbäder** sind bis letzten
September täglich von früh 6 bis
Abends 8 Uhr ununterbrochen geöffnet.
Der Preis eines warmen Bades ist
60 Pf., zweite Klasse 50 Pf., vom
1. October bis letzten April 75 Pf.
Hochachtungsvoll

C. Schieck.

Hiermit erlaube mir ergebenst an-
zugeben, daß ich von heute ab den
Centner gut gebrannten

Kalk

mit **1 M. 10 Pf.** und den Scheffel
mit **1 M. 50 Pf.** verkaufe.

Rösten und Merseburg, Unterbreite-
straße Nr. 13.

Alb. Kayser.

KAISER-HALLE.

(Großer Saal.)

Sonntag, den 5. August.

Reminiscenzen von der Opern-Saison.

Extra-Concert.

gegeben von hiesiger Stadtkapelle.

Anfang 8 Uhr.

Entrée 25 Pf.

Krumholz, Stadtmusikdirector.

Programm:

- 1) Marsch a. d. Op. „Faust und Margarethe“ v. Gounod.
- 2) Ouverture z. Op. „Der Freischütz“ v. C. M. v. Weber.
- 3) Arie a. d. Op. „Der Troubadour“ von Verdi.
- 4) Fantasia nach Rossini's „Barbier v. Sevilla“.
- 5) 1. Finales a. d. Op. „Wartha“ v. Plotow.
- 6) Ouverture z. Op. „Die weiße Dame“ v. Boieldieu.
- 7) Duett a. d. Op. „Zaar u. Zimmermann“ v. Loring.
- 8) Liebestraum. Fantasia über ein Thema a. d. Op. „Die Zigeunerin“ v. Hoch (Vistoz-Solo.)
- 9) Polypouri a. d. Op. „Die Regimentstochter“ v. Donizetti.
- 10) Freikugeln. Quadrille a. d. Op. „Der Freischütz“ von Reumann.

Jedes Hühnerauge,

Hornhaut und Warze wird in kurzer
Zeit durch blosses Ueberpinseln
mit dem rühmlichst bekannten
Kadlauer'schen Specialmittel gegen
Hühneraugen schmerzlos
beseitigt. Flasche mit Pinsel = 60
Pf. Nur echt durch **Kadlauer's Rothe**
Apotheke in Posen, gleichzeitig Fa-
brik des allein echten weltberühmt
Kadlauer'schen Koniferen-Geis-
zur Reinigung und Erfrischung
der Zimmerluft. Flasche 1,25 Pf.
Zerstäuber = 2 Mk. Depot in
Merseburg in beiden Apotheken.

Für Raucher

empfehlen
Gesundheits-Pfeifen
Kächel,
Drechslermstr., Markt 27.

**Von jetzt ab jeden
Dienstag frisches Bight-
bier in der Stadtbrauerei.**

Die Vereinsbank in Berlin

Reinen Gesellschaft:
Grundcapital: 20 Millionen Mark; —
emittirt u. vollbezahlt: 6 Millionen Mark.
Übernimmt die Befolgung des An- und Verkaufes
börsenmäßiger Werthpapiere
zum officiellen Tageskurs der
Berliner Börse,
sowie die Abrechnung solcher An- und Verkaufes
geschäftlicher Debits, insbesondere auch die
Ausführung von Börsen-Zettelschäften zu
courantlichen Bedingungen.
Die von der Bank in Umlauf gebrachte Provision
beträgt

entsprechend ein Zehntel Prozent.
Die Einziehung von Dividenden, Divi-
dendenactiven und ausgelassenen Schecks, so-
wie die Entrichtung Verzinsungen, die Ein-
lösung neuer Couponsbogen wird den Kunden
der Bank kostenfrei unter Berechnung des
Portos besorgt. — Verwertung der in
fremder Währung zahlbaren Coupons
einer Zeit vor Verfall zum jeweiligen
Börsenkurs.

Leih- und Darlehne werden zu 65 bis
95 pCt. des Coursverthes auf börsenmäßige Werth-
papiere je nach Qualität der zu beleihenden
Effecten zu 2-1/2 pCt. per annum franco
Provision gewährt.

Baar-Depositen werden zur **Ver-
zinsung entgegengenommen**, es be-
trägt dieselbe derzeit bei Mindestbarkeit ohne
verlänger Kündigung 2 pCt. bei 2-jähriger Künd-
barkeit 3 pCt., bei 1-jähriger 3 1/2 pCt. bei
kündensichtiger 4 pCt. und bei 2-monatlicher
Kündbarkeit 4 1/2 pCt. per Jahr, frei von
allen Steuern. — **Wechsel-Domici-
lirung; Giro- (Cheques-) Verkehr.**

In dem Reizigerstraße 95, parterre, befind-
lichen **Wechselgeschäft** der Bank wird der
Umlauf von ausländischen Wechseln, sowie von
Coupons, der An- und Verkauf von Effecten etc. etc.
zu couranten festen Courten oder auch je
nach Wunsch zur Berechnung auf 6-monatige bei
nachfolgenden Börsencoursen bewirkt, ebenso
wird hieselbst über Auslösung von Effecten, über
Kündigung börsenmäßigen Werthpapiere etc.
unverzüglich Auskunft ertheilt; Lectores
sind auch auf an die Bank ge-
richtete mit Retourmarke versehen
briefliche Anfragen.
Baar-Einzahlungen für die Bankauskunft
werden alle Wechselbanken kostenfrei entgegen-
nommen.
Die Direction.

An alten offenen
Beinschäden

(Krampfaderngeschwüre, Salbflüß)
Leidende wollen sich vertrauensvoll
wenden an Apotheker **Maas** in
Merseburg in Seiffen, Prospekt über
Wirksamkeit und Preis meines
Beinschäden-Mittel
und deren Anwendung sende gegen
10 Pf.-Marke franco.

Emmerling'sche
**feuersichere
Anstrich-Farben u.
Feuerlöschmasse**

empfehlen den Herren **Hausbesitzern,
Bauunternehmern, Land-
wirthen** etc. als **sicherstes Mittel**
zur Verhinderung und sofortigen Unter-
drückung von Feuergefahr.

Ebenso empfehle
Mycothanaton

sicherstes Mittel gegen und zur totalen
Ausrottung des **Hauschwammes**.
Agentur und Alleinverkauf in der
Drogen- u. Farben-Handlung
Paul Marekscheffel,
Kofmarkt 3.

Das Möbel-Magazin

von
G. Hänel,

Tischlermeister, **Neumarkt 73,**
hält sein größtes Lager von **Möbeln**
in allen Holzarten empfohlen u. stellt
die billigsten Preise.

Laden mit Wohnung

im Hause **Pl. Ritterstr. Nr. 18**
somit billig zu vermieten. Zu
erfragen bei

Gebr. Zimmermann,
Halle a/S., gr. Märkerstr. 3.

**Privat-Beamten-Hilfs-
Verein zu Halle a/S.**

Die Privatbeamten von Merse-
burg und Umgegend welche
sich obigem Hilfs-Verein noch
nicht angeschlossen haben, solches
jedoch wünschen, werden ge-
beten, sich **Montag den 6. August**
er. in **Merseburg Lutze's Restaurant**
zu einer Besprechung einzufinden.
Der Vorstand.

Löplitz.

Sonntag, den 5. August, ladet zur
Conzert
freundlichst ein
K. Augustin.

Druck und Verlag von H. Leichholtz.